



Die Stadtverordnetenversammlung
- Ausschuss für Planung, Bau und
Verkehr -

Tagesordnung I Punkt 16 der öffentlichen Sitzung am 14. Mai 2019

Vorlagen-Nr. 19-J-42-0014

Freie Fahrt für engagierte Bürger - Antrag des Jugendparlamentes -

Feinstaub und toxische Gase belasten jeden Einzelnen von uns: Egal ob Jugendliche oder nicht. Gerade in Wiesbaden wissen wir um die enorme Luftverschmutzung in Teilen unserer Stadt. So mahnen beispielsweise viele Info-Tafeln im Innenstadtbereich, dass Grenzwerte regelmäßig überschritten werden. Ein Viertel der Erkrankungen und vorzeitigen Todesfälle weltweit werden durch Umweltverschmutzung und -zerstörung verursacht. Zu diesem Ergebnis kommt ein UN-Bericht. Luftverschmutzung ist dabei ein wichtiger Faktor.

Die Landesregierung Hessens hat zwar in ihrem Koalitionsvertrag das Ziel, „als besondere Anerkennung für ehrenamtliches Engagement [...] ein attraktives Hessenticket zur Nutzung des Öffentlichen Personennahverkehrs anzubieten“ (Koalitionsvertrag, Seite 155). Auch wurde im Wahlkampf damit geworben, die bereits existierende Ehrenamtskarte-Hessen um ein Nahverkehrsticket zu erweitern - gehandelt wurde daraufhin allerdings bisher nicht.

Die hessische Ehrenamtskarte ist eine von den Kommunen nach Landesauflagen vergebene Karte, die als Bescheinigung für außerordentliches ehrenamtliches Engagement dient. Sie wird auf Antrag vergeben, wenn der Antragsstellende nachweislich über zwei Jahre hinweg mindestens fünf Stunden in der Woche ehrenamtlich aktiv gewesen ist. Die Auflagen sind also vergleichsweise hoch, dementsprechend ist die finanzielle Last für die Verkehrsbetriebe zumutbar. Doch gerade für ehrenamtlich aktive Jugendliche, die auch aufgrund ihres teils intensiven ehrenamtlichen Engagements wenig Möglichkeiten haben, für reguläre Fahrscheine aufzukommen - schließlich muss man schon ab 14 Jahren den vollen Fahrpreis zahlen - wäre diese Maßnahme eine Wertschätzung ihres ehrenamtlichen Engagements.

Wo die Politik der Größeren zögert, ist Entschlossenheit von uns gefragt. Das Jugendparlament hat die Möglichkeit, mit der Umsetzung dieser Idee in Wiesbaden anzufangen, indem es die städtischen Verkehrsbetriebe auffordert, die hessische Ehrenamtskarte als Fahrausweis zu akzeptieren. Die HUSKJ-Delegation Wiesbadens ist ebenso bemüht, die Einführung eines hessenweiten Ehrenamtsickets zu fordern.

Beschlussvorschlag

Die Vollversammlung möge daher beschließen, dass das Jugendparlament einen Antrag im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr vorlegt, nach dem die städtischen Verkehrsbetriebe aufgefordert werden sollen, die hessische Ehrenamtskarte als Fahrausweis anzuerkennen.

Beschluss Nr. 0028 des Jugendparlamentes vom 10.04.2019:

Der Antrag wird angenommen und soll im Ausschuss für Planung, Bau und Verkehr gestellt werden.

Beschluss Nr. 0107

Der Magistrat wird gebeten, dem Ausschuss zu berichten, welche Kosten entstehen würden, wenn alle bereits existierenden Inhaber der hessischen Ehrenamts-Card die Busse der ESWE Verkehrs GmbH kostenlos benutzen dürften.

Frau Stadtverordnetenvorsteherin
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2019

Volk-Borowski
Vorsitzender

Die Stadtverordnetenvorsteherin

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .05.2019

Gabriel
Stadtverordnetenvorsteherin

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .05.2019

Dezernat V
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Gerich
Oberbürgermeister